

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

269 (17.11.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 85 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamazeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 269.

Montag den 17. November 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 15. Nov. Der Staatsanzeiger veröffentlicht heute die Entschließung des Großherzogs, wodurch der Landtag auf den 27. November einberufen wird.

Karlsruhe, 16. Nov. Der Großherzog hat zu Mitgliedern der Ersten Kammer ernannt auf die Dauer seines richterlichen Amtes den Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs, Dr. Glockner, für die bevorstehende Landtagsperiode Geh. Rat Dr. Bürklin, Ministerialdirektor Dr. Hübsch, Geh. Rat Dr. Reiß in Mannheim, Direktor der Kunstschule Dr. Thoma in Karlsruhe, Geh. Kommerzienrat Koelle in Karlsruhe und Oberbürgermeister a. D. Dr. Winterer in Freiburg. Zum Präsidenten der Ersten Kammer wurde vom Großherzog Prinz Max zum 1. Vizepräsidenten Geh. Rat Dr. Bürklin und zum 2. Vizepräsidenten der Abgeordneten des grundherrlichen Adels Dr. Frhr. von La Roche-Starckenfels ernannt.

Karlsruhe, 16. Nov. (Die Veränderungen im Ministerium des Innern.) Im Staatsanzeiger erfolgt heute die Ernennung des Ministerialdirektors im Ministerium des Innern, Geh. Rat Dr. Karl Glockner zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs anstelle des in Ruhestand tretenden bisherigen Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs Geh. Rat Dr. Lewald, dem der Großherzog das Großkreuz des Ordens vom Jahringerring Löwen verliehen hat. Zum Nachfolger Dr. Gluckaers wurde der Landeskommisär für die Kreise Freiburg, Lörrach und Offenburg Geh. Rat Pfisterer in Freiburg mit dem Titel Ministerialdirektor ernannt. Der Landeskommisär für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach, Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Julius Becker, wurde als Landeskommisär für die Kreise Freiburg, Lörrach und Offenburg nach Freiburg versetzt

und der Amtsvorstand Geh. Reg.-Rat Dr. Clemm in Mannheim wurde unter Verleihung des Titels Geh. Ober-Reg.-Rat zum Landeskommisär für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach mit dem Wohnsitz in Mannheim ernannt. Amtsvorstand Geh. Reg.-Rat Wilhelm Lukas Strauß in Donaueschingen wurde in gleicher Eigenschaft nach Mannheim versetzt und an seine Stelle der Vorstand der Polizeiabteilung beim Bezirksamt Karlsruhe, Polizeidirektor Alexander Schaible unter Verleihung des Titels Oberamtmann zum Amtsvorstand in Donaueschingen ernannt. Amtmann Otto Weizel in Pforzheim wurde in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe versetzt.

Karlsruhe, 15. Nov. Ein 51jähriger Sattler unternahm auf seinen im Bett liegenden schlafenden 24jährigen Neffen einen Mordversuch, indem er einen scharfen Revolver schuß abgab und seinen Neffen leicht verletzte. Hierauf begab sich der Sattler in das Zimmer nebenan und machte seinem Leben durch einen Schuß in den Kopf ein Ende. Der Täter war bis Mitte dieses Jahres bei seinem hier wohnenden Bruder beschäftigt, mußte aber seine Stellung wegen Streitigkeiten mit seinem Neffen verlassen. Darin dürfte der Grund zu der Tat zu suchen sein.

Personalnachrichten. Der Geometerkandidat Konstantin Fuchs wurde dem Bezirksgeometer in Durlach zugewiesen. Dem Steuererheber Karl Merkel in Hoffenheim wurde die Steuereinnahme in Wilsberg übertragen.

Mannheim, 14. Nov. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, nach dem Antrag der Kommission für Verabreichung von Frühstück an bedürftige Schulkinder im bevorstehenden Winter 4206 Schüler und Schülerinnen der Volksschule zum Frühstück zuzulassen.

Mannheim, 14. Nov. Die hiesige Fleischerminnung hat eine Herabsetzung ihrer Fleischpreise eintreten lassen, da

die Schlachtviehpreise etwas zurückgegangen sind. Die Fleischminnung erklärt, daß der Preisabschlag ohne den Bezug ausländischen Fleisches durch die lebhaftere Zufuhr inländischen Schlachtviehs möglich gewesen ist.

Mannheim, 15. Nov. In städt. Gaswerk ereignete sich bei der Prüfung eines Windfessels eine Explosion. Durch die herumfliegenden Eisenstücke wurde der 42jährige Schlosser Sahaer getroffen, der schwere Verletzungen davontrug, denen er erlegen ist. — Der Laborant Julius Schmitt, der seine Geliebte, die 17jährige Verkäuferin Marie Florath, aus Eifersucht niederstach, hat sich dem irdischen Richter entzogen und Selbstmord verübt.

Brombach, Amt Lörrach, 16. Nov. Der Landwirt Karl Gemp von hier zog sich an der Hand eine kleine Wunde zu. Es stellte sich Blutvergiftung ein, an deren Folgen der Mann starb.

Ueberlingen, 17. Nov. Der Verband badischer Gewerbevereine, vertreten durch seinen Vorsitzenden, Landtagsabgeordneten Niederbühl-Rastatt, erwarb das Anwesen St. Leonhard für 23 500 M. In dem prächtig auf der Höhe gelegenen, früher als Hotel betriebenen Hause, soll nach bedeutender Vergrößerung ein Erholungsheim für die Mitglieder der badischen Gewerbevereine errichtet werden. Das zur Vergrößerung erforderliche Gelände stellt die Stadt Ueberlingen zur Verfügung.

Deutsches Reich.

Kiel, 15. Nov. Heute mittag wurden über 8000 Marinerekruten im Exerzierhaus der 1. Matrosendivision vereidigt. Die Fahnenkompanie vom 1. Seebataillon hatte auf dem Kasernenhof Aufstellung genommen. Anwesend waren u. a. Prinz Adalbert, Großadmiral v. Tirpitz und die Admirale v. Ingenohl und Sörpe. Auf dem Wege von der Artilleriebrücke bis zur Kaserne bildeten ältere Mannschaften Spalier. Der Kaiser in Admirals-

Reizleton. 26)

Lena Warnstetten.

Roman von S. Courths-Wahlert.

(Fortsetzung.)

Borkenhagen brach der Angstschweiß aus. Da kam ihm Warnstetten zu Hilfe. Er hatte unten an der Treppe die Unterhaltung der beiden angehört. Nun kam er schnell herauf. „Lena, Mutter war so müde. Laß sie ruhen. Störe sie doch nicht. Ich bestelle ihr Deine Grüße!“

Die junge Frau sah befremdet auf die beiden Männer. Nun tauchte auch noch Freds blaßes, verstörtes Gesicht auf der Treppe auf. Lena sah ihn an, und mit einemmal überfiel sie eine furchtbare Angst. Sie suchte sich von Borkenhagen loszureißen. Es gelang ihr nicht.

„Fred!“ schrie sie auf, „Fred — was ist mit Mutter? — Man verheimlicht mir etwas! Warum will man mich nicht zu ihr lassen?“

Fred vermochte nicht zu antworten. Ungeweihte Tränen schnürten ihm die Brust zusammen.

Lena erzitterte und streckte die Hände nach ihm aus. „Fred — die Mutter!“

Die Schwester blickten sich an. Sie sprachen kein Wort, aber Lena griff es kalt ans Herz. Alles Leid versank in der Sorge um die Mutter.

Mit einem plötzlichen Ruck machte sie sich frei und eilte auf das Zimmer ihrer Mutter zu. Ehe es die Herren hindern konnten, war sie in der Türe verschwunden und hatte diese von innen abgeschlossen.

Gleich darauf ertönte ein furchtbarer Aufschrei aus dem Zimmer. Fred rückte verzweifelt an der Türe und bat um Einlaß. Dann lauschten sie atemlos und sahen sich betreten an. Fred legte sein Ohr an die Türe und hörte ein leises, stöhnendes Stammeln. Wieder rief er Lenas Namen, aber die Türe blieb verschlossen. Borkenhagen kante ärgerlich auf seinem Bart und Warnstetten fuhr sich immer wieder mit der Hand durchs Haar. Sie wußten nicht, was sie tun sollten.

Lena war neben der toten Mutter zusammengesunken. Sie küßte ihren Mund, die toten Augen und die gefalteten Hände. Mit leidenschaftlicher Innigkeit stammelte sie die zärtlichsten Namen und streichelte wieder und wieder die bleichen Wangen. Und dann ging es plötzlich wie ein Ruck durch ihre bleiche Gestalt. Sie richtete sich auf den Knien empor und schaute wie gebannt in das

stille Gesicht, als suchte sie die Lösung eines Rätsels. Ihre Augen bekamen einen seltsamen Glanz, ihre Züge begannen sich zu beleben.

„Ja — ja, Mutterchen — ich verstehe Dich — das Wunder — das ist es ja — das Wunder — ja — Mutterchen — meine treue Mutter — ja — ja — das ist das Wunder,“ flüsterte sie und ein irrer Ausdruck erschien in ihren Augen. Sie küßte die Mutter noch einmal innig und herzlich.

„Ja, meine Mutter — Du zeigst mir den Weg — nun bin ich frei — frei — nun hält mich nichts mehr!“

Sie stand langsam auf und strich mechanisch ihr Kleid glatt. Dann sah sie sich im Zimmer um. Mit bösem Funkeln blickte sie nach der Türe.

„Er hat es gewußt — und er wollte mich fortlocken. Die tote Mutter paßte ihm nicht in seine Hochzeitsfreude.“

Sie schüttelte sich wie im Grauen. Wieder sah sie sich im Zimmer um. Da blieb ihr Blick auf einer kleinen Tapetentüre haften. Sie starrte eine Weile darauf hin und streckte die Hand aus, als wollte sie sich selbst den Weg zeigen. Dann flog sie noch einmal zur Mutter hinüber, küßte sie auf den Mund und rief halbersticht und mit irrem Blick: „Ich komme, meine Mutter!“

uniform trat kurz vor 12 Uhr im Automobil ein, vom Publikum herzlich begrüßt. Nach dem Abscheiden der Ehrenkompanie bot der Kaiser den Rekruten einen „Guten Morgen“, was diese kräftig erwiderten. Nachdem die Garnisonspfarren beider Konfessionen kurze Ansprachen gehalten hatten, wurde die Vereidigung vorgenommen. Hierauf hielt der Kaiser eine Rede. Das dreifache Hurra auf den Kaiser brachte Kontreadmiral Wischke aus. Der Kaiser nahm dann auf dem Kasernenhof den Vorbeimarsch der Fahnenkompanie ab und nahm eine große Reihe von militärischen Meldungen entgegen. Um 1 Uhr folgte ein Frühstück bei dem Offizierkorps der an der Vereidigung beteiligten Marine Teile in der Offiziersspeiseanstalt, an dem der Kaiser mit Gefolge teilnahm.

Berlin, 15. Nov. Herzogin Viktoria Luise zu Braunschweig und Lüneburg, geb. Prinzessin von Preußen, sieht, wie die „N. C.“ meldet, einem frohen Ereignis entgegen, das im März erwartet und namentlich in Braunschweig gewiß mit größter Freude begrüßt werden wird.

* Berlin, 17. Nov. Der neue General-superintendent und bisherige Domprediger Döhl hielt gestern im Dom seine Abschiedspredigt; er sagte darin: Er gehe nicht eigenwillig, sondern folge dem Rufe aus der Heimat, wo Mitglieder seiner Familie seit 200 Jahren im Pfarramt ständen. Er folge dem an ihn ergangenen Ruf und dem Wunsche des Kaisers, um der evangelischen Kirche fortan in erhöhter Stellung zu dienen.

* Altona, 17. Nov. Der Postassistent Taube ist laut „Berliner Lokalanzeiger“ nach Veruntreuung von 37 000 Mark entflohen.

* Flensburg, 17. Nov. Amundsen hielt am Samstag seinen Vortrag in deutscher, gestern in norwegischer Sprache. Gestern war ein großer Teil der Zuhörer aus dem Norden der Provinz gekommen. Der Vortrag verlief ohne jeden Zwischenfall. Der Beifall war ebenso stürmisch wie am Abend zuvor, an dem sich das Publikum fast nur aus Deutschen zusammensetzte. Amundsen entzog sich den Kundgebungen, indem er am Schluß seines Vortrages durch eine Hintertüre verschwand.

Weimar, 15. Nov. Die Großherzogin ist von ihrer nervösen Depression, wegen der sie sich seit einiger Zeit in einem Konstanzer Sanatorium aufhielt, völlig wieder hergestellt worden. Sie wird in den nächsten Tagen sich in Begleitung des Großherzogs auf einige Zeit nach der Riviera begeben, aber noch vor Weihnachten wieder in Weimar eintreffen.

* Köln, 17. Nov. Der Rhein steigt weiter; bei Mainz hat er die Hochwassergrenze überschritten. — Gestern nachmittag

Schnell verschwand sie durch die Tapetentüre. Eine schmale Treppe lag dahinter, die durch eine Hinterpforte ins Freie führte. Schnell eilte sie hinaus, so wie sie war, ohne Hut und Mantel. Niemand sah ihre Flucht, niemand dachte an die kleine Tapetentüre. Mit flüchtigen Schritten eilte sie durch den schmelzenden Schnee nach der Landstraße hinüber und dann quer über die Felder nach dem See. Immer schneller wurde ihr Lauf. Die feinen Schuhe, die sie trug, waren bereits durchnäßt. Sie merkte es nicht. Ihr verstärkter Blick richtete sich geradeaus, und ihre Lippen bewegten sich wie im Gespräch. Niemand hielt sie auf in ihrem Lauf. Weiter und weiter hastete sie. Nun lag der See vor ihr. Sie verdoppelte ihre Schritte. Ohne sich umzusehen, betrat sie die Eisfläche, die schon mit geschmolzenem Wasser bedeckt war. Ganz deutlich markierten sich die Stellen, wo vor kurzem geeist worden war. Lena lief schnell darauf zu. Sie sah zum Himmel empor und warf die Hände in die Luft.

„Nuttchen — ich komme, mein Nuttchen!“ flüsterte sie geheimnisvoll. Sie betrat die blatt dünne Eisschicht. Diese brach unter ihr zusammen.

Die drei Herren hatten eine ganze Weile in ratloser Betroffenheit vor der verschlossenen

gingen im Großherzogtum Hessen und den angrenzenden Teilen der Provinz schwere Wolkenbrüche, verbunden mit orkanartigem Sturm, nieder.

München, 15. Nov. Herzog Ernst August von Braunschweig hat aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem aktiven Dienst beim 1. schweren Reiterregiment diesem zum Zeichen der Dankbarkeit und treuen Kameradschaftlichkeit 10 000 M zur Errichtung einer Stiftung mit der Bestimmung gewidmet, daß die Zinsen aus dem Kapital zur Hälfte zum Besten des Offizierkorps, zur anderen Hälfte zum Besten der Unteroffiziere des Regiments verwendet werden.

München, 17. Nov. Die bisherigen Verhandlungen, die im Finanzausschuß der bayerischen Abgeordnetenkammer nach der Thronbesteigung über die Erhöhung der Zivilliste gepflogen werden, haben bei Hofe große Bestimmung hervorgerufen. Diese richtet sich auch gegen die Ungeheuerlichkeit in der Behandlung dieser Angelegenheit durch das Ministerium, indem man an die Neufestsetzung der Zivilliste statt vorher erst nach der Thronbesteigung gegangen sei.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 17. Nov. Heute wird im engsten Familienkreise der deutsche Botschafter von Tschirsky seine silberne Hochzeit feiern.

Frankreich.

* Paris, 17. Nov. Nach einer Blättermeldung aus Nancy wurde auf dem dortigen Bahnhof ein Deutscher, der sich Paul Anders nannte, angehalten, weil er angeblich die Bahnbeamten und Reisenden durch gewisse Bemerkungen belästigt hatte. Anders, der nach Lunville reisen wollte, hat gedroht, sich über das Vorgehen des französischen Polizeikommissärs zu beschweren.

Schweden.

* Stockholm, 16. Nov. Der Präsident der 2. Kammer Fehr. v. Bonde und seine Gemahlin sind heute nacht auf Schloß Erikberg in Södermanland gestorben. Die Freifrau, die mehrere Jahre infolge von Gehirnblutungen kränzlich war, starb an einem neuen Anfall, nachdem sie noch abends mit ihrem Gatten einen Spaziergang gemacht hatte. Wenige Stunden später starb der Freiherr. Sein Tod wird einem Schlaganfall zugeschrieben, der durch die Erregung über den Tod seiner Gemahlin hervorgerufen wurde.

* Stockholm, 16. Nov. Svenska Telegram Byran veröffentlicht folgende Mitteilung: Maria von Schweden, Herzogin von Södermanland, geborene Großfürstin von Rußland, die sich seit ihrer Abreise von Stockholm Mitte Oktober in Paris bei ihrem Vater aufhält, hat die Absicht erklärt, nicht

zurück zu kommen. Solange Fred noch hörte, wie Lena sich bewegte und mit der toten Mutter sprach, war er noch verhältnismäßig ruhig. Aber nun war es schon eine Zeitlang beängstigend still und ruhig drinnen. Eine unerklärliche Angst bedrückte ihn und teilte sich schließlich auch den andern mit. Er rüttelte wild an der Türe.

„Lena, ich bitte Dich, mache mir auf!“ rief er laut.

Nichts rührte sich. Noch einmal klopfte und rüttelte er.

Dann versuchte Borkenhagen sein Heil. „Nennen, öffne doch, ich bin in Unruhe um Dich!“

Wieder keine Antwort. „Lena!“

„Nennen!“

Alles vergeblich. Eine grauenhafte, geheimnisvolle Stille jenseits der Türe.

Fred richtete sich entschlossen auf. „Wir müssen hinein, vielleicht ist sie ohnmächtig geworden.“

„Aber wie?“

„Um lange zu überlegen, ist keine Zeit, wir müssen das Schloß sprengen.“

Unten an der Treppe erschienen die neugierigen Gesichter der Diensthofen. Warnstetten verscheuchte sie.

nach Schweden zurückzukehren und die eheliche Gemeinschaft wieder aufzunehmen. Alle Schritte, die bei der Prinzessin getan worden sind, damit sie ihren Entschluß aufgeben, sind vergeblich gewesen. Die mehr oder weniger phantastischen Gerüchte, die diese Angelegenheit hervorgerufen hat, entbehren jeder Begründung.

Spanien.

* Madrid, 16. Nov. Das Königspaar trat heute abend seine Auslandsreise an. Der König und die Königin werden drei Wochen von Madrid abwesend sein, die Reise wird zunächst nach Paris und dann nach Wien führen.

Serbien.

* Belgrad, 16. Nov. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Erlaß des Königs, durch welchen eine große Zahl von Offizieren und Reserveoffizieren befördert wird. 430 Unteroffiziere wurden zu Leutnants ernannt. Außerdem wurden zahlreichen Offizieren und Mannschaften Ordenauszeichnungen, Kriegskoronaionen und Tapferkeitsmedaillen verliehen.

Verschiedenes.

— Der Träger des Nobelpreises für Literatur, Rabindranath Tagore, genießt in seinem Heimatland Bengalen einen Ruf, wie er in Europa keinem Dichter zuteil geworden ist. Er ist 1861 geboren und stammt aus vornehmerm Geschlecht. Als Siebzehnjähriger studierte er in England. Längere Zeit lebte er als Eremit auf dem Padmas. Im Abendland ist er erst im letzten Jahr durch sein Buch „Gitanjali“, eine Sammlung religiös-mystischer Gesänge, die von ihm selbst in englische Prosa übersetzt wurden, bekannt geworden. Der indische Nationalgesang stammt aus Tagores Feder. Er hat auch eine Anzahl Dramen und Romane geschrieben. Wie sein Vater, so wird auch Tagore in Indien als Heiliger verehrt.

Wer sparen will,

ohne dies auf Kosten der Qualität zu tun, verwende in seiner Küche nur „Kunero“, garantiert reines Pflanzenfett aus der Frucht der Kokospalme. Dieses gesunde und leichter verdauliche Speisefett hat sich in allen besseren Familien, in Hotels, Restaurants und Instituten, kurz überall, wo auf gute Küche Wert gelegt wird, eingebürgert. „Kunero“ verdrängt die Butter immer mehr, weil es nicht nur ausgiebiger und nahrhafter, sondern auch erheblich billiger ist. Auch die Pflanzenbutter Margarine Kunerona, die aus diesem gesunden reinsten Pflanzenfett, durch Verbutterung mit dem aus sorgfältig pasteurisierter Milch gewonnenen Butteraroma erzeugt wird, ist tatsächlich weder im Aussehen, noch im Geschmack von anderer Butter zu unterscheiden. „Kuneron“ muß daher, dem Gesetz entsprechend, obwohl gänzlich frei von tierischen Fettsäuren, als „Margarine“ bezeichnet werden. Der feine und reine Geschmack der Butter, die kein Mensch als sogenanntes „Margarine“ herauschmeckt, ermöglicht deren Verwendung in der feinsten Küche und besonders als Brotaufstrich für Kinder.

Borkenhagen saß mit seinen beiden Händen die Klinke und warf sich mit aller Gewalt gegen die Türe. Das Schloß saß nicht sehr fest. Ein splitternder Knack und die Türe flog auf. Zu gleicher Zeit drangen Fred und Borkenhagen in das Zimmer, während Warnstetten langsam mit scheuen Blicken folgte.

Die Tote lag unverändert auf ihrem stillen Lager — aber von Lena keine Spur.

Freds Hand streichelte leise die kalte Wange der toten Mutter und sah sich suchend um. Da fiel sein Blick auf die kleine Tapetentüre. Ehe die beiden andern sich von ihrer Betroffenheit über das leere Zimmer erholt hatten, rief er die Türe, die angelehnt war, vollends auf und sah die schmale Treppe hinab.

„Lena!“

Keine Antwort. . . .

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Das große Los der preussisch-süd-deutschen Klassenlotterie fiel auf die Nummer 13731. Der eine Hauptgewinn von 500 000 Mk. fiel nach Berlin, der zweite nach Köln.

— Der wegen Millionenunterschlagungen von Paris flüchtige Wechselagent Girinon ist in Malta verhaftet worden.

Auf vielseitiges Verlangen

finden
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
meine so rasch bekannt und beliebt gewordenen

4 billigen Tage

auf sämtliche Artikel statt.

Grosse Auswahl moderner blauer Kammgarne und engl. Kostüme, sowie sehr preiswerte hübsche Eolienne, Seiden- und Stickereistoffe zu Ballkleidern und Blusen.

Bänder und Samte.

Weingarterstr. 5 II. **K. Döttinger** Manufakturwaren und Fabrikreste.
(Kein Laden.)

Wegen Bezugs ist per sofort oder später eine schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, zwei Mansarden, nebst sonstigem Zubehör, 2 Stock, mit Aussicht auf den Turmberg und Schloßgarten, zu vermieten Näheres bei
Johann Semmler, Zimmermeister, Ettlingerstr. 11

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich sämtliche

Damen- und Mädchen-Hüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hochachtend

Mina Schleich, Modes

Herrenstrasse 7, Marktplatz.

Marktpreise.

1/2 kg Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.40, 10 Stück Eier M. 1.30, 20 Liter Kartoffeln M. 0.5, 50 kg Hen M. 3.25, 50 kg Roggenstroh M. 2.50, 50 kg Weizenstroh M. 2.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—
Durlach, 15. Nov. 1913.
Das Büro: rmeisterei.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 19. November 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1. zwei Kleiderschränke, 1 Kommode mit Aufsatz und 1 Auszugstisch
Durlach, 14. Nov. 1913
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher

Mietgesuch.

Drei bis vier geräumige unmobilierte Zimmer (womöglich abgeschlossene Etage) in gutem ruhigem Hause bei zuverlässigen Leuten, welche die Zimmer besorgen können, sofort oder später von ledigem höherem Beamten zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe binnen 3 Tagen an die Exped. dieses Blattes erbeten u. Nr. 357.

Mädchen-Gesuch

Ein fleißiges Mädchen, das in der Haushaltung erfahren ist und etwas kochen kann, findet auf 1. oder 15. Dez. Stellung. Näheres Hauptstraße 45.

Durlach.

Grundstücks-Verkauf.

Montag den 24. November, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 7, bringt der Unterzeichnete im Auftrag der Gabriel Krebs, Landwirts Erben, nachstehende Grundstücke auf Gemerkung Durlach zum öffentlichen Ausgebot:

1. Lagerbuch Nr. 5614 Gewinn: In der unteren Luß 10,06 a Ackerland, eis. Zwickel Heinrich, Kaufmanns Eheleute, Karlsruhe, als Dextler Johann, Käufer hier.
2. Lagerbuch Nr. 5690 Gewinn: Im unteren Rennich 5,05 a Ackerland, eis. Ritter Ludwig Karl, Zimmermanns Eheleute, als Kayler Adolf, Schlossers Ehefrau geb. Weiler hier.
Durlach, 17. Nov. 1913
August Geher, Wissenrat.

2-3 tüchtige

Möbelschreiner

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **J. Sauter**, Möbelschreinerei, Auerstraße 48

Kleidermacherin

empfeht sich im Anfertigen von **Damen- u. Kinderkleidern** bei billiger Verrechnung
Werderstr. 11, 4. St.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und allem Zugehör sofort oder später zu vermieten
Mittelstraße 7.

Achtung! Achtung!
Grosser Gelegenheitskauf

in
Gummischuhen

Verkaufe dieselben, solange Vorrat reicht zu jedem annehmbaren Preis!

Schuhhaus Schwarz
Hauptstrasse 69.

Goldperle

*Verlangen die Goldperle
Lief. u. Gelegenheits*

das unstrittig beliebteste
Veitdrieseifenpulver
enthält reizende und nützliche
Geschenke wie Messer, Scheren
Gabeln, Löffel, Portemonnaies
usw.

Jahre lange Flechten

beseitige ich mit 4 Stück Obermeyer's **Herba-Seife**. Postaff. Bankaff. i. B. **Herba-Seife** à Stk. 50 Pf., 30 % **verstärktes Präparat** M. 1.—. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** à Tube 75 Pf. Glasboie M. 1.50. Zu haben in den **Apotheken**, sowie in der **Adler-Drogerie** **Auauß Peter**.

Kein Verschub!

Ziehung garant. 22. Novemb.
Grosse Badische Rote + Gold-Lotterie
3328 Gew. u. 1 Prämie Bargeld **37 000 M.**
Mögl. Höchstgew. **15 000 M.**
Hauptgewinn **10 000 M.**
3327 Gew. u. 1 Prämie Bargeld **27 000 M.**
Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 S.)
empfeht Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. E., Langestr. 107
Filliale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten
Auerstraße 1, part.

Verloren 2 gestickte Taschen, eine gezeichnet E. P., von Töchtertschule bis Bad. Hof Abzugeben gegen Bezahlung **Badischer Hof.**

Bäckerei mit Wohnung und Spazierwegen sofort oder per 1. Januar 1914 zu vermieten oder auch Laden mit Wohnung allein. Näheres bei **Carl Leukler**, Lommitzstraße 23.

Trockenes buchene Brennholz, kurzgesägt, per Str. M. 1.10, wird von 10 Str. an frei vor's Haus geliefert. Bestellungen per Postkarte. **Friedrich Schweizerhof**, R. Hiltheim.

2 Stück gebrauchte, guterhaltene **Injektoren** werden zu kaufen gesucht von **Jul. Scherrbacher**, Durlach, Mittelstraße 8.



Besonders zu empfehlen sind meine waschbaren Binden, da im Gebrauch sehr billig
Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169 — Hauptstraße 74.

Montag — Dienstag — Mittwoch

Ca. 3000 Schürzen

aus prima waschechten Stoffen, in bester Verarbeitung, kommen an obigen Tagen

zu ausserordentlich billigen Extra-Preisen

Kinder-Schürzen	75 S	95 S	1.20	Reform-Schürzen	95 S	1.90	2.80
Blusen-Schürzen	85 S	95 S	1.25	Zier-Trägerschürzen	85 S	95 S	1.35
Bund-Schürzen	65 S	85 S	1.10	Kleider-Schürzen	2.35	3.25	4.75

Anfertigung von Schürzen nach Mass innerhalb 24 Stunden.

W. Boländer, Karlsruhe, Kaiserstrasse 121.

Consumverein Durlach. Milchabschlag.

Von morgen ab ermäßigt sich der Preis um 1 S pro Liter Milch
Der Vorstand.

Floria-Raupenteim

besten Schutz der Obstbäume gegen Frostspanner. Der Teim streicht sich leicht, klebt gut, wird durch Regen nicht angegriffen und behält seine Klebfähigkeit noch Wochen hindurch.

Florium-Baumkarbolineum wasserlöslich, zum Bespritzen der Obstbäume empfohlen

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4

Ärzte u. Professoren empfehlen als hervorragend gutes, wirklich vertrauenswertes Mittel bei Husten.

Heiserkeit,

rauhem Hals, Erfrüfung stündlich 1 bis 2 echte Altbuchhorster Mineral-Pastillen (in Rollen à 35, 50 u. 85 Pf.). In hartnäckigen und rezidivierenden Fällen außerdem täglich Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle (7, 65 Pf.), mit heisser Milch gemischt, trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, d. schleimlösend beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt meist augenblicklich Erleichterung. Gut in der Adler-Drogerie August Peter.

Vogel's verbesserte Wanzentinktur in Flaschen à 50 S u. Mk 1.— wirkt unfehlbar!
Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169 Hauptstr. 74.

Tafelkerzen

per 500 g-Paket 49, 55 u. 65 S

Wagenkerzen per Paket 65 S

Paraffinkerzen p. 330 g Paket 27 S

Champion- und Laternenkerzen p. Paket à 12 St 35 S

Nachtlichte Zylinder u. Dochte

empfehlen

Luger u. Filialen.

Danksagung.



Für die innigen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden, lieben guten Mutter

Frau

Katharine Neugebauer

sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Detan Mayer für seine Besuche während ihrer langen Krankheit und die tröstenden Worte am Grabe, sowie den Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege

Durlach den 17. November 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkrante, Blutarme usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeler

Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Oskar Gorenflo, Durlach.

Saison-Ausverkauf.

Sämtliche garnierte und ungaryerte Hüte, sowie Putzartikel verkaufe von heute ab mit

10—20% Rabatt

Bänder teilweise unterm Ankaufspreis, worauf ich besonders aufmerksam mache.

Achtungsvollst

J. Kiefer

Kronenstr. 8.



Gegen Gicht! Rheuma

Hexenschuss empiehe Katzenfelle, extra präpariert von Nr. 2 — an

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie,
Durlach, Hauptstr. 4.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Arbeiter zu vermieten
Hauptstr. 62, 3. Stock.

2 Zimmerwohnung von tie. ner Familie auf 1. Dezember zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 358 an die Expedition dieses Blattes.

Bei Influenza

Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Auswurf, Schlaflosigkeit trinke man nur Tee „Opel“, à 50 Pf., Adler-Drogerie August Peter.

Bei diesem

Wetter



spielen folgende Artikel eine grosse Rolle:

- Präpar. porös. Katzenfelle geg. Gicht u. Rheumatismus
- Wärmeleibbinden
- Reichels Hustentropfen
- Wybert Tabletten
- Dropinal-Bonbons
- Sodener Pastillen
- Emser Pastillen
- Malzextrakt u. bayrisch. Malzucker
- Inhalatoren für Mund- u. Nasen-Inhalation
- Echt austral. Eucalyptusöl

Amol

ist ein ideales Hausmittel bei fast allen Nerven- u. Erkältungs-Schmerzen

Hauterèmes geg. rauhe Haut
Ohrenschützer, Gichtwatte
Adler-Drogerie
August Peter.

Schenke jedem

eine Gitarre-Zither

(5 Akkorde), welcher bei mir 160 Notenblätter zu 16 S kauft.



Musikalienhandlung **K. Ströhle, Durlach**

Kirchstr. 9 hinter dem Rathaus.

Gut erhaltener Heberzeher und Regenmantel billig zu verkaufen
Grienerstr. 2. 3. St. r.

Vorausichtliche Witterung am 18. Nov. Keine wesentliche Aenderung.